



Verein Dübener Heide e.V.

Krinaer Str. 2 • 06774 Tornau
Tel. 03 42 43/5 08 81 • Fax 03 42 43/5 09 16
E-Mail: info@naturpark-duebener-heide.com
Internet: www.naturpark-duebener-heide.com



Bestrebungen zur Gründung eines Heidevereines gab es bereits in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Bemerkenswert dabei war allerdings, dass Anregungen dazu zunächst nicht vorwiegend aus Orten der Dübener Heide selbst, sondern aus Halle, Bitterfeld und Leipzig kamen. Aus Sicht von Natur- und Wanderfreunden industrieller Ballungsgebiete unserer Region ist dies durchaus verständlich, da sie ihre Freizeit in der schönen Dübener Heide erleben wollten. Begünstigt wurde der Wunsch nach mehr Kenntnis der näheren Umgebung durch die Heimatliteratur und die Wanderkarten, in denen die Dübener Heide und ihre Sehenswürdigkeiten vorgestellt wurden. Das Reise- und Wanderbuch „Die Dübener Heide“ erschien 1916 im Eigenverlag von Ernst Fritzsche in Düben. Der Autor leistete Pionierarbeit. Er machte unsere Region als Ausflugs- sowie Wanderziel bekannt und beliebt. Erfreulich, dass 2005 ein Reprint dieses wertvollen Buches erschien. Vor allem diese Veröffentlichung war Auslöser für den Gedanken engagierter Heidefreunde, sich ebenfalls für die Bekanntheit der Heide und für ihre Erhaltung einzusetzen.

Im Sommer 1930 ergriffen dann die Dübener endgültig die Initiative zur Gründung eines Heidevereines. Zu diesem Zwecke rief man einen Ausschuss unter Leitung des damaligen Bürgermeisters ins Leben. Dem Gremium gehörten ferner die Bürgermeister der Städte Bad Schmiedeberg, Kemberg und Pretzsch sowie weiterhin acht „angesehene“ Bürger an. Die Gründungsversammlung fand am 28. September 1930 in Düben statt. Einstimmig erfolgte der Beschluss zur Namensbezeichnung „Verein Dübener Heide e.V.“ Die Besonderheit der Vereinsgründung bestand darin, dass erste Ortsgruppen schon vor Gründung des Gesamtvereines entstanden.

Ziel des Vereins war es, den Besuch der Dübener Heide zu erleichtern und angenehm zu machen. Diesem Anliegen gemäß sollten die für die Öffentlichkeit freigegebenen Wege einheitlich durch Wegetafeln, Wegweiser und farbige Wegemarken bezeichnet werden.

Auch um die Pflege der Wege wollte man sich bemühen. Ein wesentlicher Punkt war die Werbung für den Heidebesuch. Dazu gehörten Vorträge, Werbeschriften, Artikel in Zeitungen und Wanderkarten. In den Satzungen war festgelegt, dass es den Ortsgruppen überlassen blieb, ihre Anliegen spezieller Art durch eigene Statuten zu regeln. Entsprechend der Satzungen des Hauptvereines konnten „unbescholtene Bürger“ Mitglied werden. 1936 zählte der Verein 10 Ortsgruppen mit insgesamt 700 Mitgliedern. Seit 1938 war der Dübener Heideverein Mitglied im Reichsverband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Für die Dübener Heide gestalteten sich die Aktivitäten des Vereines vielfältig und erfolgreich. Viele Heidefreunde waren bei der Anlegung, Markierung und Pflege von Wanderwegen beteiligt. Große Aufmerksamkeit wurde der Erhaltung der Schönheiten der Heide und ihrer Orte gewidmet, wozu Kultur- und Baudenkmale gehörten. Der Verein setzte sich engagiert für die sinnvolle Entwicklung des Fremdenverkehrs ein. Das geschah durch Vorträge, Veröffentlichungen und geführte Wanderungen.

Als besonders öffentlichkeitswirksam erwiesen sich die jährlich veranstalteten Heidefeste, die sich zu wahren Volksfesten entwickelten. Beliebt waren zudem Sternwanderungen. Von nachhaltiger Wirkung erwiesen sich die erfolgreichen Bemühungen des Heidevereines um die Markierungen von Wanderwegen. Sie wurden nach Vorschlägen des Vereines 1932 von fünf Oberförstereien für 59 (!) Wanderwege genehmigt und anschließend von Vereinsmitgliedern realisiert.

Publikationen stellten eine wichtige Informationsquelle für alle Mitglieder und zudem ein öffentlichkeitswirksames Medium für Interessierte dar. Aus finanziellen Gründen war es dem Verein zunächst nicht möglich, ein eigenes Vereinsblatt herauszugeben. Eine Lösung bot sich 1934.

Die vom Bad Schmiedeberger Verlag Hans Baumann herausgegebene Schrift „Die Dübener Heide“ wurde, laut Vertrag, durch einen Geldzuschuss des Vereines als offizielles Mitteilungsblatt des Vereines Dübener Heide genutzt. Den Vertrag löste man im Mai 1937 auf. Während des Zweiten Weltkriegs gingen Mitgliederzahl und Aktivitäten deutlich zurück, ab 1944 stellte der Verein seine Arbeit praktisch ein.

Die Wiedergründung des Vereines Dübener Heide e. V. erfolgte erst am 31. März 1990. 33 Wander- und Naturfreunde nahmen in Bad Dübener Heide an der Gründungsversammlung teil. Das Hauptanliegen der Gründungsmitglieder bestand darin, die Dübener Heide als größtes zusammenhängendes Waldgebiet Mitteldeutschlands zu erhalten und die Zerstörung der Region durch weitere Tagebauaufschlüsse abzuwenden. Dieses Ziel wurde mit Leidenschaft verfolgt und tatsächlich auch erreicht!

1990 ergriffen Mitglieder des Vereines die Initiative, die Dübener Heide zu einem Naturpark zu gestalten. Klare Zielvorstellungen, das Zusammenwirken mit anderen Partnern und die letztendliche Überwindung etlicher Hindernisse führten dazu, dass am 11. Oktober 1992 der Lebens-, Landschafts- und Erlebnisraum Dübener Heide zum Naturpark erklärt wurde. Die Besonderheit des Naturparks besteht darin, dass er sich länderübergreifend auf Sachsen-Anhalt und Sachsen erstreckt. Und: Der Verein Dübener Heide ist Träger des Naturparkes geworden!

Derzeit sind nunmehr 400 Mitglieder in 13 Ortsgruppen organisiert. Der Verein verfügt über eine eigene Zeitschrift, „Die Dübener Heide“, die jährlich erscheint. Darüber hinaus gibt es das Mitteilungsblatt „Heidefreund-Print“ und ein Informationsblatt per Internet, „Heidefreund-Online“. Hervorhebenswert sind Aktivitäten, die weit über den Verein hinauswirken, so etwa die Ausrichtung des 99. Deutschen Wandertages in der Dübener Heide. Besonders stolz ist der Verein auch darauf, dass im Jahr 2007 das Landesamt für Landesvermessung Sachsen-Anhalt (Halle/Saale) die „amtliche“ Karte der Dübener Heide mit Wanderwegen und Naturlehrpfaden neu veröffentlichte. Unser Verein war an der Realisierung der Karte maßgeblich beteiligt.

Durch die Initiative mehrerer Ortsgruppen entstanden in der Heide Naturlehrpfade sowie Heimatstuben. Beliebt sind inzwischen die wiederbelebten Sternwanderungen sowie die neu dazugekommenen regionalen Wandertage (jährlich von einer anderen Gruppe veranstaltet) und insbesondere natürlich auch der jährlich einmal stattfindende internationale Holzskulpturenwettbewerb in Tornau.



Deutscher Wanderverband

Der Verein Dübener Heide ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes